

VERÖFFENTLICHUNGEN

Ausbildung gestalten: Schornsteinfeger/Schornsteinfegerin



Schornsteinfeger/-innen kontrollieren und reinigen Feuerungs- und Lüftungsanlagen. Sie messen und prüfen Abgase und stellen die störungsfreie und umweltgerechte Funktionalität der Anlagen sicher. Sie beraten über Energieeffizienz, Umwelt- und Brandschutz. 2012 hat das Schornsteinfegerhandwerk eine neue Ausbildungsordnung erhalten. Die Umsetzungshilfen und Praxistipps aus der Reihe Ausbildung gestalten unterstützen Ausbilder/-innen und Berufsschullehrer/-innen in der täglichen Arbeit. Die Bücher informieren über die Umsetzung der Ausbildungsordnungen und der Rahmenlehrpläne. Sie geben Tipps für die Planung und Durchführung der Ausbildung.

BIBB (Hrsg.): Ausbildung gestalten: Schornsteinfeger/Schornsteinfegerin. W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2014, 120 S., 23,90 EUR (D), Bestell-Nr. E181, ISBN 978-3-7639-5307-3

Qualifikationsstruktur und Erwerbstätigkeit im Gastgewerbe

Brauchen Hotel- und Gaststättenberufe neue Rezepte?



In der aktuellen Studie werden die Berufe in der Gästebetreuung näher beleuchtet und die Problemlagen, Entwicklungen und Perspektiven beschrieben. Mit den verwendeten Datenquellen wird der Gastronomiebereich aus fünf Perspektiven betrachtet: Branchen, Berufsausbildung, Erwerbstätigkeit, Fort- und Weiterbildung und zukünftige Beschäftigungsentwicklung.

PETER BOTT, UTA BRAUN, ROBERT HELMRICH, INGRID LEPPELMEIER, ANNA CRISTIN LEWALDER, TOBIAS MAIER, SABRINA INES WELLER: Qualifikationsstruktur und Erwerbstätigkeit im Gastgewerbe – Brauchen Hotel- und Gaststättenberufe neue Rezepte? Wissenschaftliches Diskussionspapier 150, Bonn 2014, 68 Seiten, ISBN 978-3-88555-958-1 – Download unter: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/7271

Qualität in der Berufsausbildung

Anspruch und Wirklichkeit



Die Autorinnen und Autoren des Bandes beschäftigen sich mit der Frage, ob die duale Ausbildung als Markenzeichen und Qualitätsausweis deutscher Ausbildung gerechtfertigt ist. Nach einer wissenschaftlichen Bestandsaufnahme der betrieblichen Bildung wird die Qualität der Berufsausbildung aus historischer Perspektive untersucht. Die Autorinnen und Autoren stellen Reformperspektiven vor, binden die Sicht von Betrieben und Auszubildenden ein und entwerfen ein Rahmenkonzept für die Erfassung und Entwicklung von Berufsausbildungsqualität.

MARTIN FISCHER (Hrsg.): Qualität in der Berufsausbildung. Anspruch und Wirklichkeit. Berichte zur beruflichen Bildung. W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2014, 322 S., 32,90 EUR (D), Bestell-Nr. 111-060, ISBN 978-3-7639-1162-2

Ausbildungsordnungen und wie sie entstehen



Die Broschüre informiert über das Verfahren zur Entwicklung von Ausbildungsregelungen, an denen Arbeitgeberorganisationen und Gewerkschaften die Inhalte, Ziele, Dauer und Anforderungen der Ausbildung festlegen.

BIBB (Hrsg.): Ausbildungsordnungen und wie sie entstehen. Bonn 2014, 6. überarb. Aufl., 38 Seiten, ISBN 978-3-88555-955-9 – Download unter: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/2061

Publikationen des BIBB sind unter www.bibb.de recherchierbar und können dort direkt bestellt werden.

Bezugsadressen

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
Fax: 0228 / 107-29 77, vertrieb@bibb.de, www.bibb.de

W. Bertelsmann Verlag
Postfach 100633, 33506 Bielefeld, Fax: 0521 / 911 01-19
service@wbv.de, www.wbv.de

Wissenschaftsrat empfiehlt eine stärkere Verzahnung der post-schulischen Bildungsbereiche

Um die Herausforderungen des demografischen Wandels meistern zu können, muss Deutschland seine Bildungspotenziale bestmöglich ausschöpfen und weiterentwickeln. In den jüngst verabschiedeten Empfehlungen zum Verhältnis von beruflicher und akademischer Bildung fordert der Wissenschaftsrat dafür eine funktionale Balance und stärkere Verzahnung der post-schulischen Bildungsbereiche.

Er sieht die Notwendigkeit, Jugendliche gezielt zur Wahl eines Ausbildungsweges anzuleiten, der ihren Fähigkeiten und Interessen möglichst optimal entspricht. Der Wissenschaftsrat fordert daher eine systematische Berufs- und Studienorientierung in der Sekundarstufe II. Diese muss berufliche und akademische Ausbildungswege gleichberechtigt vorstellen und jeweils eingehend über die entsprechenden Anforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Weiterentwicklungsmöglichkeiten

informieren. Hinsichtlich der nur schwer zu überblickenden Landschaft an Orientierungsangeboten im Internet wird empfohlen, die vielzähligen, öffentlich finanzierten Angebote zu systematisieren und zu einem einzigen, umfassenden Portal »Bildungsnavigator« zusammenzuführen.

Um möglichst alle gesellschaftlichen Talentpotenziale zu erschließen, spricht sich der Wissenschaftsrat dafür aus, die Durchlässigkeit zwischen Berufs- und Hochschulbildung in beide Richtungen zu erhöhen. Er schlägt vor, bei der Hochschulzulassung beruflich Qualifizierter ohne Abitur auf die Fachbindung und den Nachweis von Berufserfahrung zu verzichten. Zudem sollte verstärkt eine Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen auf Studienleistungen ermöglicht werden, um Redundanzen in den Ausbildungsinhalten zu vermeiden und Zeitverluste gering zu halten. In gleicher Weise sind Übergänge von

der akademischen in die berufliche Bildung zu erleichtern und stärker auszugestalten. Die Empfehlungen des Wissenschaftsrates unterstreichen, dass die Kombination berufsbildender und hochschulischer Ausbildungen zu attraktiven Qualifikationsprofilen führt. Entsprechend plädieren sie für einen deutlichen Ausbau der Ausbildungsangebote, die berufspraktische und wissenschaftliche Inhalte verbinden. Mit den Empfehlungen zum Verhältnis von beruflicher und akademischer Bildung hat der Wissenschaftsrat den ersten Teil einer Empfehlungsreihe vorgelegt. Die noch folgenden Empfehlungsteile werden sich mit weiteren Aspekten der Qualifizierung von Fachkräften vor dem Hintergrund des demografischen Wandels befassen.

Link zur Empfehlung:

www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/3818-14.pdf



Neuer Internetauftritt von JOBSTARTER

Im Zentrum des neuen Internetauftritts stehen die drei Handlungsfelder der Programmstelle: Betriebe unterstützen, Ausbildung gestalten und Fachkräfte gewinnen.

Das Portal ist eine serviceorientierte Plattform für Fachkräfte aus beruflicher Bildung, Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Neben Informationen zur Projektförderung und den Themenschwerpunkten des Programms bietet die Seite zahlreiche kostenlose Serviceangebote wie kostenlose Pu-

blikationen, Downloads, Veranstaltungsdokus, Pressemitteilungen und den JOBSTARTER Newsletter.

Das neue, multimediale JOBSTARTER-Magazin stellt Aktivitäten der JOBSTARTER-Projekte vor. Die erste Magazinausgabe widmet sich dem Thema »Nachhaltige Projektarbeit« (URL: www.jobstarter.de/de/magazin-ausgabe-1-nachhaltigkeit-377.php).

Der neue Auftritt ist vollständig barrierefrei und kann auch mit mobilen Endgeräten genutzt werden.

www.jobstarter.de

Internetauftritt des DQR aktualisiert

Die Website präsentiert in neuem Design alle wichtigen Informationen zum DQR und erläutert seinen Nutzen für verschiedene Zielgruppen. Eine umfassende Liste häufig gestellter Fragen hilft, die Leistungen des Transparenzinstrumentes zu verstehen. Angesprochen werden Lernende, Berufstätige, Unternehmen und Bildungseinrichtungen. Das Herzstück der neuen DQR-Website bildet die Qualifikationssuchmaschine, mit der jede dem DQR bereits zugeordnete Qualifikation »auf Knopfdruck« gefunden werden kann. Das Portal richtet sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger und wird laufend aktualisiert.

www.dqr.de

www.deutscherqualifikationsrahmen.de

Friedrich-Edding-Preis: Herausragende Dissertationen zu Themen der beruflichen Bildung gesucht

Ab sofort können beim BIBB wieder Bewerbungsunterlagen für den »Friedrich-Edding-Preis für Berufsbildungsforschung« eingereicht werden. Nach der großen Resonanz der erstmaligen Preisvergabe vor zwei Jahren startet die Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) mit einem erneuten Aufruf. Mit dem Preis werden herausragende Dissertationen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen ausgezeichnet, die sich mit Fragen der Berufsbildung beschäftigen. Die AG BFN will mit dem Friedrich-Edding-Preis einen Beitrag zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses leisten. Die Dissertationen sollen einen Bezug zu praktischen Anwendungen aufweisen, unterschiedliche disziplinäre Ansätze integrieren und dürfen nicht älter als zwei Jahre sein. Es können sowohl Arbeiten mit einem theorieorientierten als auch mit einem empirischen Schwerpunkt eingereicht werden. Die Dissertationen werden von einer unabhängigen Fachjury beurteilt, deren Mitglieder unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen angehören.

Die AG BFN wurde 1991 gegründet. Sie ist ein Netzwerk von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Hochschulen sowie aus öffentlichen und privaten Institutionen, die Beiträge zur Berufsbildungsforschung aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen leisten. Ziel ist es, die wissenschaftliche Zusammenarbeit zu verbessern, den Austausch von Forschungsergebnissen, Meinungen und Erfahrungen zu unterstützen und relevante Forschungsfelder zu identifizieren.

Bewerbungsschluss ist der 30. September 2014. Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen des Wettbewerbs stehen unter

www.agbfn.de zur Verfügung.

Speiseeisherstellung
bei der Eismanufaktur
Fontanella in Mannheim
Foto: Uniteis e.V. Berlin



Fachkraft für Speiseeis wird dreijähriger Handwerksberuf

Das BIBB hat im Auftrag der Bundesregierung gemeinsam mit den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis einen neuen dreijährigen Ausbildungsberuf entwickelt. Er ist das Ergebnis eines intensiven Diskussionsprozesses der Sozialpartner zum weiteren Umgang mit dem zweijährigen Ausbildungsberuf Speiseeishersteller/-in, dessen Erprobung zum 31. Juli 2014 endet. Grundlegend für die Entscheidung zugunsten des neuen dreijährigen Ausbildungsberufes war die Evaluation der Erprobungsverordnung durch das BIBB.

Die beruflichen Kompetenzen der Fachkraft für Speiseeis verknüpfen die Speiseeisherstellung mit dem professionellen Umgang mit Gästen. Im Hinblick auf eine mögliche Existenzgründung werden zudem kaufmännische Grundlagen zur Führung eines Eiscafés vermittelt.

Fachkräfte für Speiseeis arbeiten in Betrieben, die handwerklich Speiseeis herstellen, in Eiscafés, Eisdielen und Konditoreien. Bundesweit wurden bislang jährlich rund 40 Ausbildungsplätze angeboten. Mit der neuen Ausbildung wird das Ziel verfolgt, weitere Ausbildungsbetriebe zu gewinnen und die Ausbildungszahlen in diesem Beruf deutlich zu erhöhen. Die Übernahmechancen für Fachkräfte sind gut. Die modernisierte Ausbildungsordnung und der darauf abgestimmte, von der Kultusministerkonferenz (KMK) für den schulischen Teil der dualen Ausbildung entwickelte Rahmenlehrplan lösen – vorbehaltlich der Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt – zum 1. August 2014 die aus dem Jahr 2008 stammende Erprobungsverordnung Speiseeishersteller/-in ab.

Weitere Informationen: www.bibb.de/berufe

Bericht zum Anerkennungs- gesetz

Das BIBB untersucht die Umsetzung des »Gesetzes zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen« in der Praxis. Die Ergebnisse der ersten Untersuchungsphase sind in dem »Bericht zum Anerkennungsgesetz« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung veröffentlicht, den das Bundeskabinett am 2. April 2014 beschlossen hat.

Weitere Informationen und Download: www.bibb.de/de/wlk64579.htm

BIBB unterzeichnet »Berliner Erklärung«

Die »Berliner Erklärung über offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen« wurde 2003 von 19 Initiativmitgliedern deutscher und internationaler Forschungsorganisationen beschlossen. Die Unterzeichner fühlen sich verpflichtet, die Herausforderungen des Internets als Medium der Wissensverbreitung aufzugreifen. Das BIBB wurde als 477. Unterzeichner in die Signatoren-Liste aufgenommen.

Weitere Informationen: <http://openaccess.mpg.de/Berliner-Erklaerung>

Neue Ausbildungsordnung für die Polstermöbelindustrie

Die dreijährige Berufsausbildung zum Polsterer und zur Polsterin wurde auf den neuesten Stand gebracht und tritt – vorbehaltlich der Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt – zum 1. August 2014 in Kraft. Die neuen Ausbildungsinhalte orientieren sich zum einen an den technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen und zum anderen an den strukturellen und organisatorischen Veränderungen, die an den Arbeitsplätzen in der Polstermöbelindustrie stattgefunden haben.



Foto: Sebastian Bahr

Das Vorpulstern und das Beziehen der Polstermöbel und Matratzen stellen heute die Haupttätigkeiten von Polsterern und Polsterinnen dar. Gestelle, Formteile und Zubehör werden in der Regel nicht mehr selbst in den Unternehmen gefertigt sondern kommen von Zulieferern. Gestiegen sind die höheren technischen und ökologischen Anforderungen an die Produkte sowie die Vielfalt der mechanischen und elektrischen Funktionen, z.B. Verstellbarkeit, Massagevorrichtungen oder Anschlüsse für digitale Medien. In die Ausbildung wurde auch das Entwickeln und Anfertigen von Prototypen aufgenommen. Aufgrund der Altersstruktur in den Unternehmen der Branche werden dort dringend junge qualifizierte Fachkräfte benötigt. Die Aussichten auf eine Übernahme und dauerhafte Beschäftigung sind daher sehr gut.

Weitere Informationen: www.bibb.de/berufe

Nutzen und Kosten von Prüfertätigkeiten für Unternehmen

Ziel der von InterVal im Auftrag des BMBF durchgeführten Studie ist es, das ehrenamtliche Prüfungswesen aus Unternehmenssicht zu untersuchen. Prüfungen im dualen System werden traditionell durch praxiserfahrene Männer und Frauen abgenommen, die durch ihre Nähe zur Berufspraxis sicherstellen sollen, dass sich die Prüfungen an den tatsächlichen beruflichen Anforderungen orientieren. Um dies zu gewährleisten, ist es notwendig, dass die

Prüfertätigkeit sowohl von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, als auch von den Unternehmen positiv wahrgenommen wird. Ob die Akzeptanz des Prüfungswesens in engem Zusammenhang zwischen Lasten und Nutzen der ehrenamtlichen Prüfertätigkeit steht und ob sich hierzu ein öffentlicher Handlungsbedarf abzeichnet, soll auf Grundlage von evidenzbasiertem Wissen eingeschätzt werden.

www.bmbf.de/_media/bbbpdf/042_Nutzen_und_Kosten_von_Pruerfertigkeiten.pdf

Neue Forschungs- und Entwicklungsprojekte im BIBB

- **Erarbeitung eines Entwurfs einer Verordnung über die Prüfung zur Verkaufsleiterin/zum Verkaufsleiter im Lebensmittelhandwerk**
Kontakt: Dr. Johanna Telieps / telieps@bibb.de
 - **Evaluierung der Berufsausbildung zur Servicekraft für Schutz und Sicherheit und Fachkraft für Schutz und Sicherheit**
Kontakt: Herbert Tutschner / tutschner@bibb.de
 - **Neuordnung der Berufsausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und zur Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik**
Kontakt: Torben Padur / padur@bibb.de
 - **Neuordnung der Berufsausbildung zum Hörgeräteakustiker und zur Hörgeräteakustikerin**
Kontakt: Dr. Gert Zinke / zinke@bibb.de
 - **Neuordnung der Berufsausbildung zum Orthopädieschuhmacher und zur Orthopädieschuhmacherin**
Kontakt: Christiane Reuter / reuter@bibb.de
 - **Neuordnung der Berufsausbildung zum Wachszieher und zur Wachszieherin (zukünftig: Kerzenhersteller/-in und Wachsbildner/-in)**
Kontakt: Markus Bretschneider / bretschneider@bibb.de
 - **Neuordnung der Berufsausbildung zur Fachkraft für Lederherstellung und Gerbereitechnik (ehemals Gerber/Gerberin)**
Kontakt: Christiane Reuter / reuter@bibb.de
 - **Umsetzungshilfe »Ausbildung gestalten: Werkstoffprüfer/Werkstoffprüferin«**
Kontakt: Carl Schamel / schamel@bibb.de
 - **Untersuchung zu Abschlussbezeichnungen der geregelten beruflichen Fortbildung**
Kontakt: Dr. Ulrich Blötz / bloetz@bibb.de
 - **Wissenschaftliche Begleitung des deutsch-portugiesischen Qualifizierungsprojekts für betriebliche Tutoren**
Kontakt: Philipp Ulmer / ulmer@bibb.de
- Weitere Informationen in der Datenbank der Projekte des BIBB (DAPRO): www.bibb.de/dapro

TERMINE

1.–2. Juli 2014 »Chance Beruf« – BMBF-Bundeskonzferenz in Berlin

Bildungsgerechtigkeit verwirklichen – dieses Ziel steht auf der Konferenz im Fokus. Drei thematische Prioritäten bestimmen die Agenda:

- Abschluss – der Schlüssel zum Erfolg
- Anschluss – Brücken zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung
- Aufstieg – Weiterlernen wird selbstverständlich

Nach einer politischen Eröffnung der Konferenz werden Schwerpunktthemen und Handlungsoptionen in zehn Fachforen vertieft diskutiert. Es werden ca. 300 Multiplikatoren von Bund, Ländern, Sozialpartnern, Verbänden, Wissenschaft und Bildungspraxis erwartet.

www.jobstarter.de/chanceberuf

7.–8. Juli 2014 Inklusion in der Berufsbildung – Entwicklung und Evaluation von Förderkonzepten zur beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung

Workshop der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) in Dortmund.

Im Mittelpunkt stehen Förderkonzepte zur beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen. Diskutiert werden Fragen zur Bedeutung von Inklusion in der Beruflichen Bildung und im Beschäftigungssystem: Wie werden behinderte Menschen im Betrieb eingebunden? Welche Anforderungen ergeben Sie an Lehrkräften und Auszubildenden in berufsbildenden Schulen und Betrieben? Wie wird eine Teilhabe behinderter Menschen in der Weiterbildung erreicht? Der AG BFN-Workshop wird vom Lehrstuhl Berufspädagogik und berufliche Rehabilitation der TU Dortmund gemeinsam mit dem BiBB organisiert.

www.agbfm.de/veranstaltungen

18.–19. September 2014 BiBB-Kongress 2014 in Berlin



»Berufsbildung attraktiver gestalten – mehr Durchlässigkeit ermöglichen«
Frühbucherrabatt noch bis 18. Juni 2014, Anmeldeschluss 25. August 2014
www.bibb.de/kongress2014

22.–24. September 2014 G.R.E.A.T.–Konferenz in Köln: Youth in Transition: VET in Times of Economic Crisis

Zum zweiten Mal findet die International Conference of the German Research Center for Comparative Vocational Education and Training (G.R.E.A.T.) an der Universität zu Köln statt. Organisiert wird diese Konferenz vom Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpädagogik.

www.great.uni-koeln.de/29587.html

1.–2. Oktober 2014 Institutioneller Wandel im Bildungsbereich – Reform ohne Kritik?

Herbsttagung der Kommission Bildungsorganisation, Bildungsplanung und Bildungsrecht der DGfE in Jena.

<http://tinyurl.com/puxjmb>

13.–14. November 2014 Lernen heute. Gestaltung von Lernumgebungen mit digitalen Medien unter entgrenzten Bedingungen

Jahrestagung der Sektion Medienpädagogik in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft »Digital & vernetzt« in Augsburg.

<http://herbsttagung-mp-dgfe14.phil.uni-augsburg.de>

Vorschau auf die nächsten Ausgaben



4/2014 – Aufstiegsfortbildung

Mit rund 230 bundesweit anerkannten Fortbildungsberufen bieten sich Fachkräften auf der mittleren Qualifikationsebene attraktive berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Doch können sich diese im Kontext einer zunehmenden Akademisierung von Bildungsabschlüssen weiterhin behaupten? Die Ausgabe untersucht Teilnahmezahlen und die Frage des Nutzens, den Aufstiegsfortbildungen aus Sicht der Individuen und Betriebe bieten. Behandelt werden auch Fragen der Verzahnung von Aus- und Fortbildung und der Zuordnung von Fortbildungsabschlüssen im DQR. Erscheint August 2014

5/2014 – Validierung von Lernergebnissen

Erscheint Oktober 2014

6/2014 – Internationale Kooperationen

Erscheint Dezember 2014

Das BWP-Abonnement umfasst die kostenfreie Nutzung des gesamten BWP-Online Archivs, das alle Ausgaben und Beiträge seit 2000 im zitierfähigen Format enthält.

www.bwp-zeitschrift.de

Nutzen Sie die umfassenden Recherchemöglichkeiten!